

Walter Brink - mysimpleshow

ZUM VIDEO GEHT'S HIER:

URL: <https://videos.simplshow.com/eyEI24zq9a>

Kurz: <https://t1p.de/fg0tp>



Sprechttext:

Das ist Walter Brink. Er ist 85 Jahre alt und seit 46 Jahren eingefleischter Landwirt. Er hat immer etwas zu tun und lässt die Arbeit nur ungern warten. Walter Brink vermachte seinem Sohn Dieter, den landwirtschaftlichen Betrieb, welchen er zuvor mit vielen Mitarbeitern selbst geleitet hat. Jetzt werden die Maschinen immer größer und Walter Brink ist froh, dass die Jugend die Verantwortung für alles übernommen hat. Je größer die Maschinen wurden, desto weniger Arbeiter waren von Nöten. Dies stört ihn aber wenig. Hauptsache, es ist genug Arbeit für Walter da. Und da nun seit kurzem die ganze Familie wieder unter einem Dach lebt, hat er Zeit dafür. Walter Brink unterstützt seinen Sohn, wo er kann. Der landwirtschaftliche Betrieb muss eben rollen. Gerne übernimmt er Aufgaben wie Randmäharbeiten sowie das Ausfegen der Tierställe. Seine Frau Marga, kommt bei seinen vielseitigen Aufgaben auf dem Hof, manchmal zu kurz. Aber dafür ist ja Isolde da. Seine Schwiegertochter darf sich gerne um seine Frau kümmern. Denn Hilfe von außen lehnt Walter Brink ab. Ganz nach dem Motto "Das Leben ist nur lebenswert, solange man alleine für sich sorgen kann". Erfahrungen mit Pflegebedürftigkeit hat Walter Brink nicht. Er hatte zwar vor 6 Monaten in beiden Beinen Thrombose, doch lange im Krankenhaus bleiben wollte er nicht. Die Arbeit macht sich schließlich nicht von selbst. Seine Kompressionsstrümpfe trägt er jeden Tag. Beim Anziehen dieser braucht er auch keine Hilfe, denn anziehen kann er sie alleine. Isolde zieht sie dann abends selbstverständlich wieder aus. Extra den Pflegedienst für solch eine einfache Tätigkeit beauftragen, muss nicht sein! Zu seiner Frau kommen sie ja bereits, das reicht. Der Pflegedienst hält sich sowieso immer recht lange im Haus auf, wenn sie da sind. Manchmal fragt sich Walter, was die Schwestern und Pfleger die ganze Zeit bei seiner Frau zu tun haben. Seine Frau Marga fragen, möchte er aber nicht. Sie verlangt in letzter Zeit immer so viel von ihm. Ausgehen, miteinander Zeitung lesen oder auch zusammen spazieren gehen. Da hat er doch keine Zeit für. Gut, dass der ambulante Pflegedienst dreimal täglich kommt. So hat er seine Ruhe. Und kann sich voll und ganz um seine Aufgaben auf dem Hof kümmern. Die Arbeit auf dem Hof hat schließlich Vorrang. Und Marga wird das schon verstehen. Aber ein ungutes Gefühl bleibt. Walter Brink fragt sich manchmal, ob er etwas falsch macht. Denn er hat das Gefühl, so schön der Mehrgenerationshaushalt auch ist, dass der Hausseggen manchmal schief hängt. Doch solange er seinen Aufgaben nachkommen kann, wird schon alles gut sein. Denn jeder soll schließlich vor seiner eigenen Tür kehren.